



# ZARTBITTER FACHINFO

Liebe Kolleg\*innen,

nicht nur Sie, sondern auch wir hocken nach dem vorläufigen Ende des harten Lockdowns in den Startlöchern und hoffen mit einem differenzierten Hygienekonzept nun bald auch wieder in Kitas, Schulen und Vereinen Präventionsprojekte für Kinder und Jugendliche anbieten zu können. Unsere Beratungsarbeit haben wir dank eines technisch außerordentlich hochwertigen Luftfilters, den wir mit Unterstützung eines Sponsors sehr günstig erwerben konnten, in den letzten Monaten durchgängig aufrechterhalten können. Nun freuen wir uns wieder auf die Arbeit mit überschaubaren Kinder- und Jugendgruppen.

In den letzten Monaten und Wochen hatten wir wirklich keine Zeit zum Däumchen drehen: Uns haben zahlreiche Fallanfragen, neue Produktionen sowie fachpolitische Ereignisse auf Trab gehalten. Im ganz besonderen Maße haben die katholische und die evangelische Kirche *Zartbitter* „Arbeit gemacht“. Beide Kirchen scheinen auch heute noch den Ruf der eigenen Institution wichtiger zu nehmen als ihre Verantwortung für einen achtsamen Umgang mit Betroffenen. *Zartbitter* ist momentan wieder mit aktuellen Fällen beider Kirchen konfrontiert. Das heißt, wenn wir zunehmend lautstark Kritik bezüglich der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt, dem oftmals demütigenden Umgang mit Betroffenen und der fachlich zum Teil ungenügenden Präventionsarbeit üben, dann beziehen wir uns vor allem auf aktuelle Fälle. Über diese hüllen beide großen Kirchen den Deckmantel des Schweigens. In der Öffentlichkeit erwecken sie nur allzu gerne den Eindruck, als ob die Kritik an ihrer betroffenenfeindlichen Aufarbeitung nur hinsichtlich von Fällen aus dem letzten Jahrtausend berechtigt sei. Dem ist nicht so!

Damit über die Auseinandersetzung mit den Kirchen nicht andere Aspekte der sexualisierten Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ausgeblendet werden, möchten wir Sie heute informieren über:

- [Ausmaß sexueller Gewalt – eine Folge der Pandemie? – BKA veröffentlicht neue Zahlen](#)
- [Neu! Trailer zu dem Zartbitter-Jugendtheaterstück „Respekt für Dich!“](#)
- [Ab sofort wieder auf Tour: „Sina und Tim spielen Doktor!“ – Präventionstheaterstück für Kinder von 3 – 7 Jahre](#)
- [Anhörung des Landtages NRW zum Umgang von Schule und Bildungseinrichtungen mit \(sexualisierter\) Gewalt gegen Kinder und Jugendliche: Stellungnahme von Zartbitter e.V.](#)
- [Neu! Zartbitter-Video: „Blick hinter die Maske“ Strategien der Täter und Täterinnen bei Missbrauch in Institutionen](#)
- [Stellenausschreibung: "Sexualisierte Peergewalt \(in Institutionen\)" und Beratung männlicher Kinder und Jugendlicher](#)
- [Neue Zartbitter-Präventionsprojekte – präsentiert auf dem Jugendhilfetag 2021](#)
- [Aufgrund hoher Nachfrage nochmalige Wiederholung des Online-Seminars: Gegen sexualisierte Gewalt an Kindern im Vor- und Grundschulalter. Erkennen – Handeln – Vorbeugen](#)

Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre Kolleg\*innen auf unseren Newsletter [Zartbitter-Fachinfo](#) aufmerksam machen und Sie selbst uns auf [Twitter](#) folgen.

In der Hoffnung, dass wir alle einen relativ entspannten Sommer erleben, denn Kinder und Jugendliche als auch wir Erwachsenen können nach den anstrengenden Monaten sicherlich Erholung gebrauchen.

Herzliche Grüße  
**Zartbitter e.V.**

---

[Ausmaß sexueller Gewalt – eine Folge der Pandemie? – BKA veröffentlicht neue Zahlen.](#)

Seit zwei Wochen diskutieren die Medien die Zahlen der Kriminalstatistik 2020 des BKA, die sowohl im Bereich sexuellen Missbrauchs als auch im Bereich Kinderpornographie einem Anstieg der angezeigten Fälle nachweisen. In Talkrunden und

Presseberichten setzt man sich mit der Frage auseinander, ob die gestiegenen Zahlen eine Folge der Pandemie sind.

Zweifelsfrei hat die Pandemie zu einer Zunahme der körperlichen und psychischen Misshandlung von Kindern und Jugendlichen in Familien geführt. Diese Formen der Gewalt sind oft Folge der Überforderung von Eltern, unter der bedingt durch Homeoffice, Homeschooling, sozialer Isolation und existenziellen Sorgen viele Familien gelitten haben. Als extrem belastend haben sicherlich Kinder und Jugendliche die Zeugenschaft häuslicher Gewalt gegen Familienangehörige erlebt, die gleichermaßen traumatisierend sein kann wie am eigenen Körper erlebte Gewalt. Die Zunahme der Tötungsdelikte gegen Kinder um mehr als 30% machen ebenso die Alltagsbelastungen von Familien zu Zeiten der Pandemie auf erschütternde Weise deutlich.

Allerdings lassen die Zahlen des BKAs nicht zwangsläufig eine dramatische Zunahme sexualisierter Gewalt gegen Mädchen und Jungen als Folge der Pandemie schlussfolgern – wie vielfach in der Presse zu lesen. Die angezeigten Fälle von Kindesmissbrauch stieg entsprechend dem BKA gegenüber dem Vorjahr im Jahr 2021 um 6,8 Prozent auf über 14.500 Fälle. Dieser Anstieg war zu erwarten, denn nach den Missbrauchsskandalen Lügde, Bergisch-Gladbach und Münster ist in der Praxis eine deutlich größere Anzeigebereitschaft sowohl bei privaten als auch professionellen Kontaktpersonen von Kindern und Jugendlichen zu beobachten. Ebenso wenig verwundert ein Anstieg der Anzeigen bzgl. der Produktion, des Besitzes und Vertriebs von Kinderpornographie um 53%. Viele der nunmehr bekannt gewordenen Fälle sind zweifelsfrei auf die deutlich verbesserte technische Ausstattung und die Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit der Strafverfolgungsbehörden sowie eine Aufstockung der Anzahl der in diesem Deliktbereich tätigen Kriminalbeamten zurückzuführen. Zugleich ist das gesellschaftliche Bewusstsein gestiegen, dass die digitale sexuelle Ausbeutung von Kindern keinesfalls ein Kavaliersdelikt ist. Im Beratungsalltag haben wir Mitarbeiter\*innen von Zartbitter es zudem häufig erlebt, dass Vertrauenspersonen von Kindern in Fällen der Vermutung des Besitzes und Vertriebs von Missbrauchsabbildungen nicht zur Anzeige bereit waren, da die Fälle ohnehin meist gegen Geldstrafe eingestellt wurden und somit strafrechtlich ohne relevante Konsequenzen blieben. In dieser Hinsicht haben auch die neuen Verschärfung der gesetzlichen Regelungen zu einem begrüßenswerten größeren gesellschaftlichen Bewusstsein und zu einer größeren Bereitschaft zur Strafanzeige beigetragen.

**Dennoch besteht Grund zu großer Sorge: Wir Mitarbeiter\*innen von Zartbitter sorgen uns insbesondere um das große Ausmaß sexueller Gewalt im Netz, das Kinder und Jugendliche im Netz durch Fremdtäter und ihnen persönlich bekannte Täter zugefügt wird – nicht selten durch Gleichaltrige. In den letzten Jahren bezogen sich ca 50% der an Zartbitter gerichteten Beratungsanfragen auf sexualisierte Gewalt durch Jugendliche und Kinder – zunehmend bereits von relativ jungen Kindern im Grundschulalter online verübt.**

**Meist vertrauen sich betroffene Mädchen und Jungen sowie deren Freundinnen Zartbitter im Rahmen von Präventionsprojekten an oder aber pädagogische Fachkräfte bitten um Unterstützung. Da diese beiden Beratungszugänge während des Lockdowns mehr oder weniger abgeschnitten waren, verwundert es nicht, dass Zartbitter in den letzten Monaten weitaus weniger als üblich in Fällen digitaler sexualisierter Gewalt beraten hat, obgleich davon auszugehen ist, dass die Gewalt durch und gegen Kinder und Jugendliche im Netz während des Lockdowns zugenommen hat.**

---

**Neu! [Trailer zu „Respekt für Dich!“](#)**

**Zartbitter-Jugendtheaterstück für die Jahrgangsstufen 5 - 9**

Corona hat den Tourstart des partizipativ entwickelten Jugendtheaterstücks **„Respekt für dich!“** ganz schön vermiest. Zartbitter hat die Zeit genutzt und umfangreiches Begleitmaterial zu dem Jugendtheaterstück gegen sexualisierte Peergewalt erstellt. Dieses wird in Kürze auf der neuen Homepage „Was hilft!“ veröffentlicht.

An Aktualität hat das Theaterstück durch die Pandemie keinesfalls verloren, thematisiert es doch sexualisierte Gewalt (im Netz) durch Mitschüler. Eine Jugendliche wurde zum Beispiel von Mitschülern abends im Bus massiv sexuell belästigt, ein Jugendlicher hat im Netz und in der Schule Stress mit Nackt-Selfies, die nicht von ihm gepostet wurden.

Das spannend inszeniertes Jugendtheaterstück mit für Zartbitter-Produktionen typischem Humor, das sexualisierte Peergewalt on- und offline altersgerecht zum Thema macht. **„Respekt für Dich!“** informiert Jugendliche über ihre persönlichen Rechte, fördert grenzachtende Umgangsweisen und zeigt Möglichkeiten auf, wie Jugendliche betroffene Freundinnen und Freunde unterstützen und Hilfe organisieren können.



Der Trailer zu **„Respekt für Dich!“** vermittelt Ihnen einen ersten Eindruck, dass das Musiktheaterstück Jugendliche auch durch die Auseinandersetzung mit gewaltverherrlichenden Texten der deutschsprachigen Rapkultur anspricht. Es nutzt das Potential des

Deutschraps, um männliche Stereotype zu hinterfragen und Botschaften grenzachtender Verhaltensweisen ausdrucksstark zu transportieren. „**Respekt für Dich!**“ orientiert sich an den Vertreter\*innen der Rapszene, die ohne Abwertung von Frauen und Mädchen und ohne Verherrlichung männlicher Machtdemonstration auskommen.

Ab sofort können Auftritte für die bundesweite Tour ab Herbst gebucht werden. Sollten Auftritte pandemiebedingt abgesagt werden müssen, so entstehen Ihnen keine Unkosten. Abhängig von den jeweils aktuellen Hygienebestimmungen können die Nachbesprechungen nach dem Auftritt für einzelne Klassen auch online angeboten werden.

Information und Booking: [booking@zartbitter.de](mailto:booking@zartbitter.de) 0221/323411

---

**Ab sofort wieder auf Tour: „[Sina und Tim spielen Doktor!](#)“**

### Präventionstheaterstück für Kinder von 3 – 7 Jahre

Sina und Tim gehen ab sofort wieder auf Tour und spielen vor geschlossenen Kindergruppen nicht nur in Kindertagesstätten, sondern zum Schuljahresbeginn auch in 1. Klassen. Eltern informiert ein Videovortrag über Möglichkeiten, Kinder vor sexuellen Übergriffen zu schützen. Pädagog\*innen erhalten über einen digitalisierten Fachvortrag Grundlageninformationen zu „Doktorspiele oder sexuelle Übergriffe?“. Im Rahmen von begleitenden Zoomworkshops beantwortet *Zartbitter* die Fragen von Müttern und Vätern sowie der Fachkräfte. Die Vorträge finden Sie ebenso wie das Hörspiel „Sina und Tim spielen Doktor“ auf der Website [www.sinaundtim.de](http://www.sinaundtim.de).

Das Theaterstück leistet nicht nur Prävention gegen sexuelle Übergriffe durch Kinder, sondern bietet sich auch als Material zur partizipativen Erarbeitung von grenzachtenden Regeln in 1. Grundschulklassen an. Die Auftritte in Köln und Umgebung können aufgrund der finanziellen Unterstützung der Stadt Köln bzw. von Sponsoren besonders kostengünstig angeboten werden.

Es gibt noch einzelne Aufführungstermine für Kindertagesstätten vor den Sommerferien. Ansonsten starten wir nun mit der Tourplanung ab September.

Information und Booking des Theaterstücks als auch der Onlineworkshops für Eltern und Fachkräfte: [booking@zartbitter.de](mailto:booking@zartbitter.de) 0221/323411



---

### **Anhörung der Kommission zur Wahrnehmung der Belange der Kinder (Kinderschutzkommission) des Landtages NRW zum Umgang von Bildung und Schule mit (sexualisierter) Gewalt gegen Kinder und Jugendliche**

Hier: [Stellungnahme der Sachverständigen Ursula Enders, Zartbitter e.V. Köln](#)

Viele Jahre haben die Landespolitiker\*innen NRWs ebenso wie ihre Kolleg\*innen anderer Bundesländer die Problematik sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche vernachlässigt. Doch jetzt sind sie wachgerüttelt und setzen sich in vorbildlicher Weise mit der Aufarbeitung von Fällen sexualisierter Gewalt, notwendigen Hilfen für Betroffene und Möglichkeiten der Prävention auseinander. Kurz gesagt: Sie packen an.

Nun haben sie ein „besonders heißes Eisen“ angepackt: das Thema „Bildung und Schule“. Am 05.05. fand eine schriftliche Anhörung der Kinderschutzkommission des Landtages NRW statt, am 28.06.2021 folgt eine zweite mündliche, zu der eine Auswahl der Sachverständigen geladen wurde, die zuvor eine schriftliche Stellungnahme eingereicht hatten. Unter anderem wurde Ursula Enders geladen. Sie hat in ihrer Stellungnahme u.a. hervorgehoben, dass es dringend eine von Schulbehörden unabhängige Aufarbeitung der Fälle sexualisierter Gewalt im Schulsystem bedarf, da Schulverwaltung vergleichbar wie die Kirchen nicht Aufarbeitung im eigenen System leisten kann – zumal Schule stets auf den eigenen Ruf bedacht ist und eine Fürsorgepflicht sowohl gegenüber den kindlichen und jugendlichen Opfern als auch den Beschuldigten hat.

In ihrer Stellungnahme bezieht sich Ursula Enders, Vorstandsmitglied und Geschäftsführerin von Zartbitter e.V., nicht nur auf ihre breite Beratungserfahrung in Fällen sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Bildungseinrichtungen (zum Beispiel Kitas) und Schule, sondern ebenso auf ihre Berufserfahrung als Lehrerin.



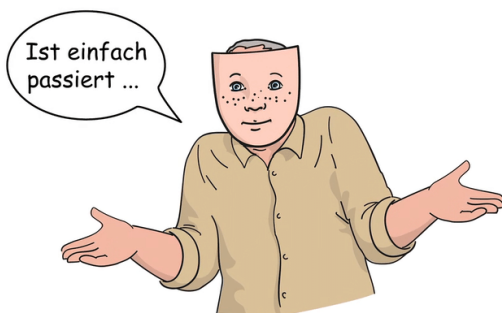
Der Zartbitter-Clip „[Grabscher nimm die Hände weg](#)“ ermutigt Jugendliche, sich bei sexueller Belästigung durch Lehrer Unterstützung zu holen.

Clip „[Mädchen wollen immer eine Szene machen](#)“ thematisiert sexuelle Übergriffe durch Mitschüler.

Die Cartoons zu den Clips wurden unter Partizipation von Jugendlichen entwickelt und können auch im [Zartbitter](#)-Onlineshop als Ausdruck kostengünstig bestellt werden.

---

**Neu! Zartbitter-Video: „[Blick hinter die Maske](#)“ Strategien der Täter und Täterinnen bei Missbrauch in Institutionen**



Wie gut, dass man vorher oft nicht weiß, wieviel Arbeit die Realisierung eines Projektes ist. Und wie gut, dass man hinterher oft vergisst, wieviel Arbeit die Realisierung eines Projektes war. So ist es uns bezüglich des animierten Videos „Blick hinter die Maske“ – Strategien der Täter und Täterinnen bei Missbrauch in Institutionen gegangen.

Das Video basiert auf einer einige Jahre zurückliegenden Beratung von *Zartbitter Köln*: Ein Fußballtrainer hatte sehr strategisch die sexuelle Ausbeutung mehrerer Jungen – auch im Rahmen von Missbrauchsabbildungen – betrieben. Ursprünglich war das Video als Material für die Beratung von betroffenen Jugendlichen geplant, denn diese erleben es oftmals als Entlastung, wenn sie rückblickend die Strategien der Täter und Täterinnen durchschauen. Als das Video fertiggestellt war, wurde deutlich, dass es sicherlich ein ausgezeichnetes Material für Fortbildungen ist.

Wir stellen Ihnen heute den Link vorab zur Verfügung, weisen jedoch zugleich nachdrücklich darauf hin, dass das Video ohne ergänzende Triggerwarnung und dem Hinweis, dass es **nicht für Schulklassen und Jugendgruppen geeignet** ist. Wir werden entsprechende Ergänzungen noch einpflegen und ebenso einzelne Formulierungen des Textes, die insgesamt okay sind, nochmals verbessern. In der endgültigen Form werden wir das Video dann auf die Homepage „Was hilft“ einstellen. Sie werden darüber informiert.

Nutzen können Sie das Video bereits für Fortbildungsveranstaltungen.

**Erfreulich: der Kinderschutzbeauftragte des DFB, Stephan Osnabrügge, wird das Video allen deutschen Fußballvereinen für Schulungsmaßnahmen empfehlen!**

---

### **Stellenausschreibung:**

Zartbitter e.V. Köln sucht zum 01.09.2021

**Sozialarbeiter/Psychologe (m/d/w) (Teilzeit oder Fulltime)**

für den Arbeitsschwerpunkt

**„Sexualisierte Peergewalt (in Institutionen)“ und Beratung männlicher Kinder und Jugendlicher.**

**Arbeitsauftrag des Beraters:**

- Fachliche Koordination niedrigschwelliger Interventionsangebote in Fällen sexualisierter Peergewalt in Institutionen
  - Krisenintervention

- Hilfen für die unterschiedlichen Ebenen der Institutionen
- Vernetzung der Hilfen in Einzelfällen (zum Beispiel Kooperation mit GSD der Bezirksjugendämter, Schulen Hilfen für junge Täter/Täterinnen)
- Gruppenangebote für männliche Jugendliche in Zusammenarbeit mit Honorarkräften
- Koordination der Zartbitter-Onlineberatung durch Honorarkräfte
- Face-to-face-Beratung für männliche Jugendliche

Der Fall sexualisierter Peergewalt in der sechsten Klasse einer Kölner Schule war Ende der 90er Jahre Anstoß für Zartbitter Konzepte der Prävention gegen sexualisierte Gewalt durch Gleichaltrige zu entwickeln. Im Rahmen von Nachgesprächen der an Kölner Schulen durchgeführten Präventionsworkshops und nach Aufführungen der Zartbitter-Präventionstheaterstücke gegen sexualisierte Peergewalt berichteten im Laufe der Jahre zahlreiche Jugendliche immer wieder über on- und offline erlebte sexualisierte Gewalt durch gleichaltrige Jugendliche – oft Mitschüler, zunehmend auch Mitschülerinnen. Die steigenden Zahlen der Bundeskriminalstatistik bezüglich der von Kindern und Jugendlichen verübten digitalen sexualisierten Gewalt bestätigen den Bedarf.

Als eine erste Antwort auf das große Ausmaß sexualisierter Peergewalt hat Zartbitter im Laufe der Jahre zahlreiche Präventionsmaterialien/-angebote sowie Konzepte der niedrigschwelligen Aufarbeitung sexualisierter Peergewalt entwickelt. Die Nachfrage – insbesondere durch weiterführende Schulen – überstieg in den letzten Jahren bis zum Lockdown im Frühjahr 2020 bei weitem die personellen Ressourcen von Zartbitter, so dass nur einem geringen Teil entsprochen werden konnte. Dabei bestand/besteht der personelle Engpass nicht im Bereich qualifizierter Honorarkräfte für die Durchführung von Interventionsworkshops als im Bereich der Koordinierung der Angebote durch eine hauptamtliche Fachkraft.

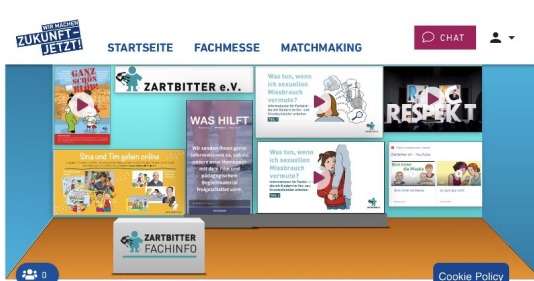
Zartbitter hat den Lockdown genutzt, um das digitale Präventions- und Interventionsangebot bei sexualisierter Peergewalt zu erweitern. Im Kürze wird Zartbitter die umfangreiche Website „Was hilft“ für Jugendliche zum Schwerpunkt Peer-to-Peer-Beratung freischalten. Diese richtet sich sowohl an betroffene Jugendliche als auch an deren Freundinnen und Freunde. Auf dieser Website werden neben dem Dokumentarfilm „Was hilft“ und zahlreichen partizipativ mit Jugendlichen entwickelten Zartbitter-Clips zu Peergewalt sowie Musikvideos und eine Filmaufnahme des Theaterstücks „Respekt für dich! Sexuelle Gewalt durch Gleichaltrige – bei uns nicht!“ auch Informationsmaterialien und Erklärvideos für Jugendliche eingestellt. Die Informationen beziehen sich auf rechtliche Fragen (erstellt von einer Fachanwältin), Unterstützungsmöglichkeiten von Freundinnen und Freunden für betroffene Jugendliche, Täterstrategien bei Missbrauch durch Erwachsene und sexualisierte Peergewalt.

Ein Baustein der Homepage wird eine **Onlineberatung ausschließlich für Kölner Jugendliche** sein. Es ist davon auszugehen, dass die digitalen Materialien von Jugendlichen angenommen werden und somit neben dem Angebot von Auftritten des Theaterstücks „Respekt für dich!“ und inzwischen konzipierten „Was hilft“-Workshops in Kölner Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe zu einem niedrigschwelligen Zugang der Onlineberatung auch für männliche Jugendliche beitragen. Die männlichen Jugendlichen haben ebenso die Möglichkeit sich **Face-to-face** beraten zu lassen. Jugendliche Mädchen verweisen wir vor dem Hintergrund der begrenzten Kapazitäten zurzeit bis auf wenige Ausnahmen an die Lobby für Mädchen. Die Erstellung der sehr umfangreichen Homepage wurde über Landesmittel sowie Spendengelder finanziert. Die Online-Beratung wird zum Teil von fachlich qualifizierten Honorarkräften geleistet, die zunächst über „wir helfen“ finanziert sind.

Bewerbungen bitte bis zum 15.07.2021 an [bewerbung@zartbitter.de](mailto:bewerbung@zartbitter.de)

## Zartbitter präsentiert neue Präventionsprojekte auf dem **Jugendhilfetag 2021**

Auf dem Stand von Zartbitter e.V. Köln auf dem Jugendhilfetag hat die Kölner Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt neue Präventionsprojekte präsentiert. Der Stand bleibt bis zum 31.10. 2021 online. Über <https://jugendhilfetag.de> können Sie sich kostenlos einloggen.



## Aufgrund der hohen Nachfrage nochmalige Wiederholung des Online-Seminars:

**Gegen sexualisierte Gewalt an Kindern im Vor- und Grundschulalter. Erkennen – Handeln – Vorbeugen** am 23. Und 25. Juni

Die gemeinsame Veranstaltung des *Ministeriums für Familie für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) des Landes Nordrhein-Westfalen*, der *Landesfachstelle gegen sexualisierte Gewalt NRW*, des *Kinderschutzbundes NRW*, des *Instituts für soziale Arbeit Münster* und *Zartbitter e.V. Köln* wird aufgrund der starken Nachfrage nun schon zum 6. Mal angeboten und ist erneut innerhalb weniger Tage ausgebucht. Falls Sie Interesse an einer Teilnahme haben, empfehlen wir Ihnen sich auf die Warteliste setzen zu lassen, damit sie bei einem nochmaligen Angebot der kostenlosen Veranstaltung größere Chancen haben teilzunehmen.

Ausschreibung und Anmeldung über: <https://isa-muenster.de/veranstaltungen/>

**Falls Sie aufgrund der außergewöhnlich großen Nachfrage keine Chance auf Teilnahme an dem Onlineworkshop haben, empfehlen wir Ihnen die Zartbitter-Fortbildungsvideos, die Sie in unserem Youtube-Channel aufrufen können.** <https://www.youtube.com/channel/UCgBtXzUbeD83-ejs0dRPeMQ> Gerne können Sie über [booking@zartbitter.de](mailto:booking@zartbitter.de) auch einen Zoomworkshop für Ihr Team buchen.

---

[Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich hier abmelden!](#)

[Impressum](#) | [Webseite Zartbitter](#) | [Zartbitter-Shop](#) | [YouTube](#) | [Twitter](#)